

Vielfalt als Bereicherung
Diversity as Enrichment

Vorwort Preface



Die Begegnung mit anderen kulturellen Kontexten ist in der modernen Welt zu einer alltäglichen Erscheinung geworden: Sowohl Globalisierung als auch technische Innovationen haben neue Dimensionen der Mobilität und des interkulturellen Austauschs eröffnet. Diese Entwicklungen bergen zwar einerseits Herausforderungen, andererseits eröffnen sie jedoch dem Einzelnen sowie der Gesellschaft große Chancen.

Für die BMW Group, mit einer multinationalen und vielfältigen Belegschaft sowie Produktions- und Vertriebsstandorten weltweit, ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit.

An unserem Produktionsstandort München sind beispielsweise über 30 Prozent der Mitarbeiter nicht-deutscher Herkunft. 56 Nationen arbeiten hier konstruktiv in Teams und tragen gemeinsam zum Erfolg des Unternehmens bei – Männer und Frauen aus allen Altersgruppen. Für die BMW Group bedeutet Vielfalt schon seit Jahrzehnten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Mitarbeiter als eigenständigen Wert anzuerkennen. „Vielfalt als Bereicherung“ ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Eine interkulturelle Belegschaft eröffnet uns neue Welten, macht uns innovationsfähiger und lässt uns unser weltweites Umfeld noch besser verstehen. Wir verstehen kulturelle Vielfalt als eine Chance, von der sowohl das Unternehmen als auch die Gesellschaft profitieren. Dies möchten wir mit dieser Fotoausstellung, die im Rahmen des BMW Group Award für Interkulturelles Engagement 2010 stattfindet, am Beispiel unseres Standortes München zum Ausdruck bringen.

Harald Krüger, Mitglied des
Vorstandes der BMW AG

In our modern world, dealing with different cultures has become a regular way of life for many people: Both globalisation and technological innovations have opened new dimensions of mobility and the possibilities of intercultural exchange. On the one hand, these developments entail challenges. On the other, they represent opportunities – for the individual as well as for society at large.

The BMW Group is home to a multinational, diverse team and has production facilities and sales offices around the world. Its involvement with different cultures, both in-house and outside the company, has long been a matter of course.

At our production facility in Munich, for example, more than 30% of employees are of non-German origin. Fifty-six different nations work here constructively and in teams to contribute to the common success of the company. They are men and women of all age groups. Over the decades, diversity at the BMW Group has meant acknowledging differences and similarities between associates as valuable assets in its own right. The idea of "Diversity as Enrichment" is fundamental to our corporate culture. Our intercultural team opens up new worlds to us; it makes us more innovative and enables us to develop a better understanding of the global environment in which we work. We see cultural diversity as an opportunity that benefits both our company and society at large. This photographic exhibition is designed to demonstrate our idea of cultural diversity through a collection of pictures taken at our Munich facility in conjunction with the BMW Group Award for Intercultural Commitment 2010.

Harald Krüger, Member of the
BMW AG Board of Management

Einführung in die Ausstellung „Vielfalt als Bereicherung“ Introduction to the exhibition ”Diversity as Enrichment“

Engagement für die Gesellschaft als Säule sozialer Verantwortung ist selbstverständlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei engagiert sich der Konzern besonders in Bereichen, die einen Bezug zu seinen Aktivitäten und Kompetenzen haben. Der BMW Group Award für Interkulturelles Engagement, in dessen Rahmen die vorliegenden Fotoarbeiten entstanden sind, ist nur ein Beispiel für zahlreiche Projekte, mit denen das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt.

Der Förderung junger Menschen als zukünftigen Gestaltern der Gesellschaft kommt bei unserem Engagement eine besondere Bedeutung zu. Deshalb war es uns ein Anliegen, gerade jungen Fotografen die Möglichkeit zu geben, ihre Eindrücke von der kulturellen Vielfalt an unserem Münchner Produktionsstandort auf ihre Art zu visualisieren. Außer der Vorgabe „Schwarz-Weiß“ wurden der künstlerischen Freiheit der drei jungen Absolventen der Hochschule München/Studiengang Fotodesign keine Grenzen gesetzt. Sie sollten ihre eigene Wahrnehmung der interkulturellen Zusammenarbeit am Produktionsstandort München mit ihrer Kamera festhalten.

Die Bilder zeigen deutlich: Vielfalt ist eine Bereicherung für unser Unternehmen.

BMW Group Konzernkommunikation
und BMW Museum

Our commitment to society forms a cornerstone of our corporate social responsibility and is fundamental to our corporate philosophy and sustainability strategy. It focuses primarily on areas linked our own activities and expertise. The photographic works in this exhibition were created in conjunction with the BMW Group Award for Intercultural Commitment, one of the many projects through which the BMW Group is acting on its social responsibility.

At the BMW Group, we attach great importance to the promotion of young people, as they are the force that will shape the world of tomorrow. For this reason, we wanted to afford young photographers in particular the opportunity to present their impressions of cultural diversity at our production facility in Munich. Apart from complying with the stipulation that they photograph in black and white, these young artists were at liberty to photograph as and what they pleased. The works by the three young graduates from the Faculty of Photographic Design at Munich University of Applied Sciences present their perceptions of intercultural teams at our Munich Plant, as captured on camera.

These pictures show clearly that diversity enriches our company.

BMW Group Corporate Communications
and BMW Museum

Anna-Lena Zintel



1986
Geboren in
Mainz am Rhein

2006
Abitur

2006
Praktikum bei
Stephanie Füssenich
München

2006 bis 2010
Fotodesignstudium
an der Hochschule
München

2008
Praktikum bei
Elias Hassos

Seit 2008
freiberufliche
Fotografin
in München

1986
Born in
Mainz am Rhein

2006
University entrance
qualification

2006
Internship with
Stephanie Füssenich
Munich

2006 to 2010
Studied Photographic
Design at Munich
University of Applied
Sciences

2008
Internship with
photographer
Elias Hassos

2008 to present
freelance photographer
in Munich

Was war Ihre erste Reaktion, als Sie das Angebot der BMW Group bekamen, zum Thema interkulturelle Zusammenarbeit und Vielfalt im BMW Werk zu fotografieren?

Ich habe mich riesig über das Angebot gefreut. Vor allem das Thema klang sehr spannend.

Wie haben Sie sich auf die Thematik vorbereitet, wie sind Sie an das Thema heran gegangen?

Durch die unterschiedlichen Unterlagen und Artikel im Internet habe ich mich in das Thema eingeleesen. Sehr hilfreich war die Werksbegehung, die wir vorgenommen haben. Dabei bekam ich einen sehr guten Einblick in die Arbeitsabläufe im Werk und konnte mir ein erstes Bild von den Mitarbeitern machen.

Was war für Sie am spannendsten an diesem Projekt, was hat Sie am meisten beeindruckt?

Am meisten hat mich das Ineinandergreifen der einzelnen Bereiche beeindruckt. Jeder erfüllt seine Aufgabe und am Ende steht ein aus vielen Händen gemachtes fertiges Produkt.

Was war die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung war, die Nähe zu den Mitarbeitern zu suchen, ohne ihnen zu nahe zu treten. Die Schwierigkeit an dieser Fotoarbeit war, sich dem Mitarbeiter zu nähern und gleichzeitig nicht zu sehr in sein Handeln einzugreifen, um die Natürlichkeit der Situation zu erhalten.

Wie haben Sie die Mitarbeiter im BMW Werk empfunden?

Die Mitarbeiter im BMW Werk waren freundlich und aufgeschlossen. Nur wenige waren kamerascheu. Alle anderen haben sich gefreut, fotografiert zu werden. Auch die Stimmung unter den Mitarbeitern habe ich als sehr freundschaftlich empfunden, es wurde in fast allen Bereichen sehr viel gelacht.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem Ergebnis?

Die Fotos spiegeln sehr schön die Arbeit im Werk wider. Die Mitarbeiter haben sich nach einiger Zeit an die Anwesenheit einer Kamera gewöhnt. So konnte ich die Stimmung, die im Werk herrscht, sehr real und natürlich darstellen. Ich bin vor allem zufrieden mit der Freundlichkeit, die sich in den Gesichtern der Fotografierten zeigt.

What was your first reaction when the BMW Group approached you about doing a photographic project on intercultural teams and diversity at the BMW plant?

I was absolutely thrilled that they asked me. The theme of the project sounded especially interesting.

How did you prepare to work on this theme? How did you approach it?

I read a lot of papers and articles in the internet to find out more about it and did a tour of the plant, which was really useful. It gave me some really good insights into the work processes there and I got a first impression of the associates who work there.

What did you find most exciting about this project? What impressed you most?

Most of all, I was impressed by the way the different specialist areas all link in with each other. Each individual carries out his task and at the end there's a final product that's been made by many different hands.

What was the greatest challenge?

The greatest challenge was to get close to the associates, but without getting too close. The difficult thing about this job was to get close to people without interfering with what they're doing. You have to keep the situation natural.

How did you find the associates at the BMW plant?

The associates at the plant were friendly and welcoming. Only a few of them found it difficult to be in front of the camera. All the rest were really excited about having their pictures taken. I also felt that the associates were very friendly in their dealings with each other. There was a lot of laughter going on almost everywhere in the plant.

Are you pleased with your results?

The photos are a very good reflection of how people work in the plant. The associates got used to having a camera around, so I was able to convey the atmosphere in the plant in a very realistic and natural way. Most of all, I like the friendliness you can see in the faces of the people I've photographed.



1



2





5



6







Daniel Delang



1983
Geboren in Nürnberg

2002
Abitur

2006 bis 2010
Fotodesignstudium
an der Hochschule
München

2008
Praktikum bei dem
Fotografen Frank Bauer

Seit 2010
freiberuflicher
Fotograf
in München

1983
Born in Nuremberg

2002
University entrance
qualification

2006 to 2010
Studied Photographic
Design at Munich
University of Applied
Sciences

2008
Internship with
photographer
Frank Bauer

2010 to present
freelance photographer
in Munich

Was war Ihre erste Reaktion, als Sie das Angebot der BMW Group bekamen, zum Thema interkulturelle Zusammenarbeit und Vielfalt im BMW Werk zu fotografieren?

Die Auseinandersetzung mit der Thematik interkultureller Zusammenarbeit finde ich sehr spannend und gerade auch wegen der aktuellen Diskussion über Immigration in Deutschland sehr wichtig. Aus diesem Grund habe ich mich über die Gelegenheit, im BMW Werk fotografieren zu dürfen, sehr gefreut.

Wie haben Sie sich auf die Thematik vorbereitet, wie sind Sie an das Thema heran gegangen?

Für ein anderes Projekt, initiiert von der Stadt München, habe ich vergangenes Jahr minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge aus verschiedenen Kulturkreisen fotografisch begleitet. Die Arbeit an diesem Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig das Thema des interkulturellen Zusammenlebens ist, und hat mir auch als Vorbereitung für das Fotografieren im BMW Werk sehr geholfen. Außerdem war die Werksführung, die wir im Vorfeld machen durften, sehr aufschlussreich und hat einen ersten Eindruck vermittelt.

Was war für Sie am spannendsten an diesem Projekt, was hat Sie am meisten beeindruckt?

Zu sehen wie Menschen unterschiedlicher Herkunft für ein gemeinsames Ergebnis ohne Vorurteile miteinander arbeiten und sich gegenseitig helfen.

Was war die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung für mich war es, die Arbeiter fotografisch zu begleiten und gleichzeitig ihren Arbeitsablauf nicht zu stören, um ein authentisches Bild zu vermitteln.

Wie haben Sie die Mitarbeiter im BMW Werk empfunden?

Den Umgang der Arbeiter miteinander sowie mir gegenüber fand ich offen und herzlich. Dabei hatte ich das Gefühl, dass es zwischen den Arbeitern keine Barrieren aufgrund ihrer Herkunft gibt und dass sie Spaß daran haben, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem Ergebnis?

Die Tatsache, dass man als Fotograf Einblick in sonst verschlossene Bereiche bekommt, ist für mich besonders reizvoll. Die Bilder, die so entstehen konnten, zeigen die Atmosphäre im Werk, wie ich finde, auf eine sehr vielschichtige und spannende Art.

What was your first reaction when the BMW Group approached you about doing a photographic project on intercultural teams and diversity in the BMW plant?

I was really excited to work around the theme of intercultural teams. And with all the discussions about immigration that are going on in Germany at the moment, I also felt it was a very important subject. That's why I was so pleased to have the opportunity to photograph inside the BMW plant.

How did you prepare to work on this theme? How did you approach it?

Last year, as part of another project that was initiated by the city of Munich, I photographed unaccompanied young refugees from all sorts of different cultures. The project made me realise how important the issue of different cultures living together really is. It was also a great help in preparing me to photograph inside the BMW plant. The plant tour before the project, was also very revealing and gave me a good first impression.

What did you find most exciting about this project? What impressed you most?

Seeing how people from different backgrounds work together without prejudice towards a common goal and help each other.

What was the greatest challenge?

For me, the greatest challenge was to follow the associates with my camera without disturbing them in their work and convey a really authentic picture.

How did you find the associates at the BMW plant?

I found they dealt with each other and with me very openly and cordially. I had the feeling that their different backgrounds were no obstacle and that they enjoyed working together towards a common goal.

Are you pleased with your results?

As a photographer, you get to see what goes on behind closed doors. That's something I find particularly appealing. The pictures I was able to take show the atmosphere in the plant in a very multifaceted and exciting way, I think.



1



2













Michael Schrenk



1980
Geboren in München

2005
Diplom in Elektro- und Informationstechnik, Fachhochschule München

2006
Freie Mitarbeit im Fotostudio Hubertus Hamm, München

2006
Fotodesignstudium an der Hochschule München

2008
Praxissemester bei Casey McKee, Berlin

2010
BA Fotodesign mit der Arbeit „24 Anleitungen für eine bessere Welt“

Seit 2009
freiberuflicher Fotograf in Berlin

1980
Born in Munich

2005
Graduated in electrical engineering and information technology at Munich University of Applied Sciences

2006
Freelance work with Hubertus Hamm Photo Studio, Munich

2006
Studied Photographic Design at Munich University of Applied Sciences

2008
Internship with Casey McKee, Berlin

2010
BA in photo design with a photograph entitled "24 Instructions for a Better World"

2009 to present
freelance photographer in Berlin

Was war Ihre erste Reaktion, als Sie das Angebot der BMW Group bekamen, zum Thema interkulturelle Zusammenarbeit und Vielfalt im BMW Werk zu fotografieren?

Natürlich ist es eine wunderbare Chance, gleich nach dem Abschluss eine Anfrage von so einem namhaften Auftraggeber zu bekommen. Gefallen hat mir aber vor allem das anspruchsvolle Thema und die Möglichkeit an Orten zu arbeiten, die für Fotografen normalerweise unzugänglich sind.

Wie haben Sie sich auf die Thematik vorbereitet, wie sind Sie an das Thema heran gegangen?

Ich arbeite sehr gerne seriell und mit ausgefeilten Konzepten. Beim ersten Briefing stellte sich jedoch heraus, dass einige der Ideen, die ich bis dahin entwickelt hatte, aus Zeitgründen nicht funktionieren würden. Meine Vorbereitung bestand aus der Recherche zum BMW Werk München und dem Entwurf verschiedener Bildideen im Anschluss an die Werksführung.

Was war für Sie am spannendsten an diesem Projekt, was hat Sie am meisten beeindruckt?

Bei der ersten Führung war ich zunächst beeindruckt von den endlosen Hallen voller Technik. Im Gedächtnis bleiben werden mir aber vor allem die interessanten Gespräche mit den Werksmitarbeitern während des Shootings.

Was war die größte Herausforderung?

Während der Aufnahmen empfand ich es als Herausforderung, die Technik in den Hintergrund und den Mensch ins Zentrum zu rücken.

Wie haben Sie die Mitarbeiter im BMW Werk empfunden?

Die Mitarbeiter haben uns an allen Stationen des Shootings ausgesprochen freundlich und offen empfangen. Und obwohl die Bänder nie still stehen, blieb immer die Zeit für ein kleines Gespräch.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem Ergebnis?

Gerne hätte ich noch mehr Zeit mit den Mitarbeitern verbracht, um ein noch besseres Gefühl für die Menschen und die Thematik zu bekommen. Am wichtigsten ist mir, dass sich die Portraitierten in meinen Bildern wiederfinden und ihren Arbeitsalltag authentisch dokumentiert sehen.

What was your first reaction when the BMW Group approached you about doing a photographic project on intercultural teams and diversity in the BMW plant?

Of course, for me to receive an enquiry from an organisation of such renown so soon after graduating was a fantastic opportunity. What I liked most was the challenging subject and the chance to work in a place that isn't normally accessible to photographers.

How did you prepare to work on this theme? How did you approach it?

I really enjoy doing serial work around clever concepts. But after our first brief, it became clear that some of the ideas that I'd been developing wouldn't work because of the timing involved. I prepared by doing some research on the Munich BMW plant and coming up with a few ideas for images after our plant tour.

What did you find most exciting about this project? What impressed you most?

On our first tour what impressed me most was the endless halls full of technology. But the most memorable part was all the interesting conversations I had with the associates at the plant while we were shooting.

What was the greatest challenge?

While I was photographing, I found it challenging to keep all the technology in the background and focus purely on the person.

How did you find the associates at the BMW plant?

At every stage of our shoot, the associates gave us an extremely friendly and welcoming reception. Even though the assembly lines never stop, they always found time for a short chat.

Are you pleased with your results?

I would have loved to have spent even more time with the associates to develop an even better feel for them and for the theme I was photographing. To me, the most important thing is that people recognise themselves in the portraits I've made of them and feel their day-to-day lives have been documented authentically.



1



2



3



4











Impressum Imprint

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Konstanze Carreras-Solé
**Konzernkommunikation und Politik
Social Responsibility**
Telefon +49 89 382-5 28 94
Telefax +49 89 382-1 08 81
E-Mail Konstanze.Carreras@bmwgroup.de

Dr. Andreas Braun
**BMW Museum
Kooperationen, Wechselausstellungen,
Öffentlichkeitsarbeit**
Telefon +49 89 382-4 23 90
Telefax +49 89 382-3 5402
E-Mail Andreas.Braun@bmwgroup.com

Weitere Informationen über das gesellschaftliche Engagement der BMW Group und das BMW Museum erhalten Sie im Internet unter www.bmwgroup.com/socialcommitment
www.bmwgroup.com
www.bmwgroup.com/museum

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bmwgroup.com

For questions please contact

Konstanze Carreras-Solé
**BMW Group Corporate Affairs
Social Responsibility**
Telephone +49 89 382-5 28 94
Fax +49 89 382-1 08 81
Email Konstanze.Carreras@bmwgroup.de

Dr. Andreas Braun
**BMW Museum
Partnerships, temporary exhibitions,
public relations**
Telephone +49 89 382-4 23 90
Fax +49 89 382-3 5402
Email Andreas.Braun@bmwgroup.com

For more information on the BMW Group's commitment to society and the BMW Museum, please visit www.bmwgroup.com/socialcommitment
www.bmwgroup.com
www.bmwgroup.com/museum

Further information is available at www.bmwgroup.com